

# INHALT

Vorwort .....		VII
1.	Forschungsgeschichte .....	1
1.1	Überblick .....	1
1.2	Ferdinand de Saussure: Der „Cours de linguistique générale“ ...	3
1.2.1	Der „Cours de linguistique générale“ und dessen Rezeption ...	3
1.2.2	Linguistique générale: das Begriffstripel „langage“ vs. „langue“ vs. „parole“ .....	13
1.2.3	Linguistique générale: die zugrundegelegte Zeichentheorie .....	24
1.2.4	Zusammenfassung: Die Leistung der Linguistique générale für eine Theorie funktionaler Sprachvarianten .....	30
1.3	Eugenio Coseriu: Teoría del lenguaje (Coseriu E. 1967, 1968) ...	32
1.4	Hans-Heinrich Lieb: Sprachtheorie .....	38
1.4.1	Die Sprachtheorie von Lieb H.-H. 1970: Darstellung (Gegenstandsvariablen, Prädikatoren, Postulate) ....	40
1.4.2	Die Sprachtheorie von Lieb H.-H. 1970: Diskussion .....	50
1.4.2.1	Gegenstandsvariablen .....	50
1.4.2.2	Prädikatoren .....	55
1.4.2.3	Postulate .....	69
2.	Funktionale Sprachvarianten im Rahmen einer Sprachwissenschaft als „Whiteheadkalkül“ .....	73
2.1	Erklärung formaler Eigenschaften von Sprachtheorien durch Alfred North Whitehead's Theorie der Nexus .....	74
2.2	Die Sprachtheorie von Kenneth L. Pike (Pike K.L. 1967) als „Whiteheadkalkül“ .....	77
3.	Dimensionen der Sprache: Sprachkorpus und Sprachfunktionen .....	87
3.1	Einleitung .....	87
3.2	Die korpuslinguistische Dimension der Sprache .....	91
3.2.1	Terminologie .....	91
3.2.2	Die Zeichenhaftigkeit der Sprache: Sprachzeichentypologie ...	92
3.2.3	Die Zeichenhaftigkeit der Sprache: Sprachuniversalia .....	104
3.3	Die produktionslinguistische Dimension der Sprache .....	106
3.3.1	Intentionale und nichtintentionale produktionslinguistische Korpusfunktionen .....	106
3.3.2	Exkurs: Die Sprachontogenese des Kindes .....	110
3.4	Die effektlinguistische Dimension der Sprache .....	113

4.	Typen funktionaler Sprachvarianten . . . . .	117
4.1	Allgemeines . . . . .	117
4.2	Produktionslinguistische Sprachvarianten . . . . .	126
4.2.1	Einzelfunktiolekte . . . . .	126
4.2.1.1	Intentionale Einzelfunktiolekte . . . . .	126
4.2.1.1.1	Einleitung . . . . .	126
4.2.1.1.2	Pägniolekt, Poetolekt, Hagiolekt, Soziolekt und Psycholekt . . . . .	132
4.2.1.1.3	Fachsprache: Axio-, Gnoseo- und Technolekt . . . . .	148
4.2.1.1.3.1	„Fach-“, „Gruppen-“ und „Gemeinsprache“ . . . . .	149
4.2.1.1.3.2	Ortholinguistische Fachsprachenprobleme . . . . .	165
4.2.2	Idiolekte . . . . .	184
4.2.2.1	Idiolekte als Komplexe von Einzelfunktiolekten . . . . .	184
4.2.2.2	Einzelsprecher- und Gruppenidiolekte . . . . .	187
4.2.2.3	Lektkomplexe und Mehrsprachigkeit . . . . .	190
4.3	Effektlinguistische Sprachvarianten . . . . .	196
4.3.1	Einleitung . . . . .	196
4.3.2	Sprecherintendierte effektlinguistische Funktiolekte . . . . .	197
4.3.3	Sonstige effektlinguistische Funktiolekte . . . . .	198
5.	Ergebnisse: Grundlagen einer allgemeinen Theorie . . . . .	200
	Bibliographie . . . . .	216
	Register . . . . .	237